

## PPP und Schienenwege



Thomas Hellmuth

Göhren-Lebbin / Fleesensee, 02.09.2010

# Vorstellung KCW

## Partner für die öffentliche Hand

- Wir sind eine der führenden Strategie- und Managementberatungen für öffentliche Dienstleistungen
- Unsere Spezialgebiete:
  - Nah- und Fernverkehr
  - Öffentliche Infrastruktur
- Beratung zu allen organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten von öffentlichen Aufgaben
- Unsere Kunden: Kommunen, Aufgabenträger ÖPNV und SPNV, Verkehrsverbünde und Ministerien auf nationaler und internationaler Ebene
- Seit 1998 unabhängiges und interdisziplinäres Expertenteam
- ca. 35 Beraterinnen und Berater in Berlin und Hamburg

# PPP und Schienenwege

## Motivation

- Baukosten der angemeldeten Projekte des BSchWAG ab 2011: **28,6 Mrd. €**
  - Wenn 1 Mrd. € p.a. verfügbar ist: Abarbeitung der Projekte **bis 2040**
  - Idealisierte Annahmen:
    - Mittellinie liegt mindestens bei 1 bis 1,3 Mrd. €
    - Bestandsnetzfinanzierung von 2,5 Mrd. € reicht lfr. aus
    - Sämtliche Baukostenschätzungen treffen zu
    - Keine neuen Projekte (nächster BVWP)
- ➔ Der Neu- und Ausbaubedarf der Schienenwege ist hoffnungslos unterfinanziert

Neue Wege der Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur sind notwendig

# PPP und Schienenwege

## Eigenschaften möglicher Projekte

- Schienenprojekte, für welche die Investitionsmittel (herkömmlich) aus dem Bundeshaushalt kommen müssten
- Projekte, die im BVWP enthalten sind, die aber aufgrund der knappen Haushaltsmittel und der Priorisierung von BMVBS/DB nur geringe Chancen auf eine Realisierung besitzen
- Projekte, welche die DB AG nicht mit eigenen Mitteln finanzieren würde
- Projekte, für die mit EU-Finanzhilfen zu rechnen ist

# PPP und Schienenwege

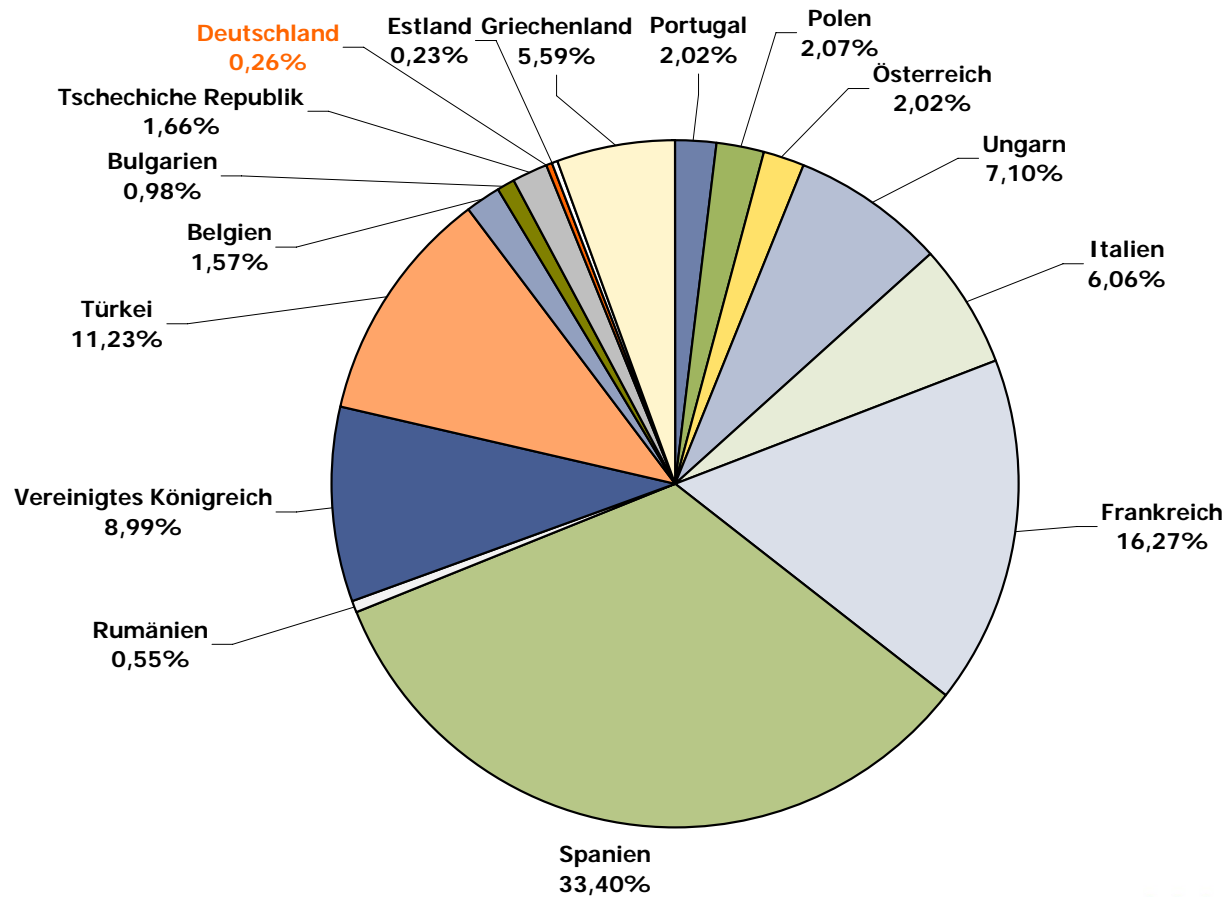
## Inhalte und Leistungen Financial Engineering

1. Optimales Realisierungs- und Finanzierungsmodell
  - Realisierungsmodelle
    - Organisationsmodelle abgestellt auf die Besonderheiten ÖPNV / SPNV
    - Sicherstellung von Wettbewerb, Effizienz und Einbindung der regionalen Wirtschaft
  - Finanzierungsmodelle
    - Sicherstellung der Finanzierung in Zeiten der „Bankenkrise“
    - Berücksichtigung der Besonderheiten ÖPNV / SPNV
    - Modellvarianten: Projektfinanzierung / BOT-Modelle; Unternehmensfinanzierung; Haftungsverbünde
    - Optimierung des Finanzierungsmix (Eigen-/Haftkapital, Fremdkapital, Fördermittel)
2. Berücksichtigung des Haushaltsrechts (z.B. „Schuldenbremse“) und der „Maastrichtkriterien“
3. Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Verkehrsinfrastruktur
4. Berücksichtigung des Beihilfe- und des Vergaberechts

# PPP und Schienenwege

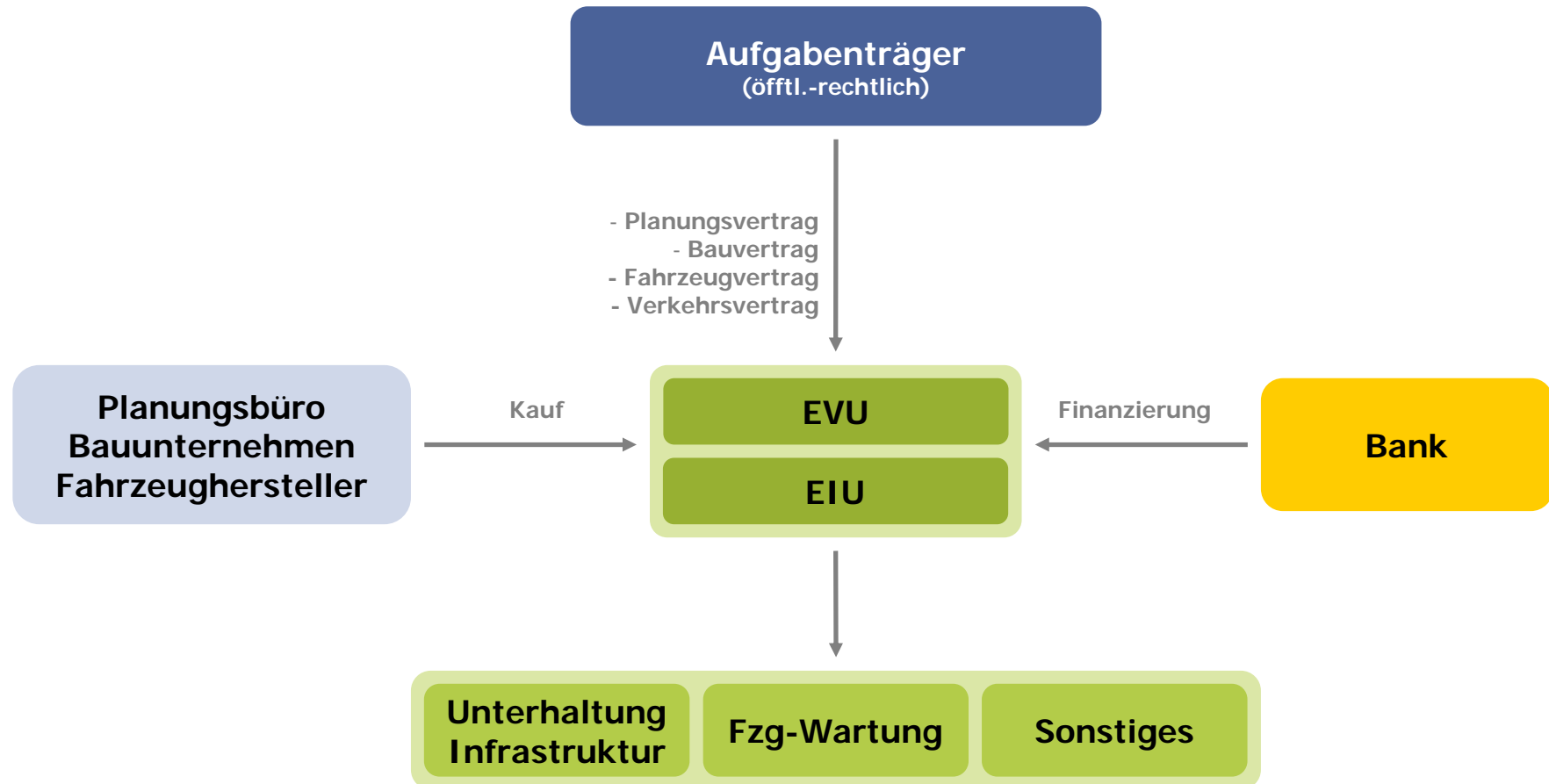
## Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln

**Einzeldarlehen der EIB im städtischen Nahverkehr 2004 – 2008**  
(Summe: 13,6 Mrd. EUR)



# PPP und Schienenwege

## Beispielmodell Projektfinanzierung



# PPP und Schienenwege

## Mögliche Projekte

- **Nordrhein-Westfalen:**
  - Verlängerung RegioBahn Kaarst – Wuppertal
- **Hamburg:**
  - 3. Gleis Ahrensburg – Hamburg
- **Baden Württemberg:**
  - Rastatter Tunnel (Karlsruhe – Basel)
- **Mecklenburg-Vorpommern:**
  - Reaktivierung Ducherow – Swinemünde inkl. Karnimer Brücke



# PPP und Schienenwege

## Beispiel Ducherow - Swinemünde

- Ehemals nach dem Krieg demontierte, nicht entwidmete Strecke (ca. 40 km) vom Festland nach Usedom
- Wichtiger Meilenstein: Wiederinbetriebnahme des grenzüberschreitenden Abschnitts zwischen Ahlbeck und Swinemünde durch die Usedomer Bäderbahn in 2008



# PPP und Schienenwege

## Beispiel Ducherow - Swinemünde

### Machbarkeitstudie

- Ausgangslage / Rahmenbedingungen
  - Tourismus- und Güterverkehr, u.a.
    - Anbindung Danzig / Swinemünder Tiefseehafen
    - Fernverkehrspotenzial Leipzig – Berlin – Usedom
- Ist- und Zielanalyse (Bundesverkehrswegeplan)
- Technische Machbarkeit
  - Grobplanung
  - Grobkostenschätzung
- Wirtschaftliche Machbarkeit
  - Finanzierungsmodelle
- Realisierungsmodelle
  - PPP-Infrastrukturmodelle

# PPP und Schienenwege

## Beispiel Ducherow - Swinemünde

### Pilotstudie / Akquisehilfe

- Projektbeispiele
- Allgemeine Darstellungen
- Sponsoring = Anschubfinanzierung (ggf. Komplementärfinanzierung)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## Kontakt

**Thomas Hellmuth**

Leiter Financial Advising

KCW GmbH

Büro Berlin

Bernburger Straße 27

D-10963 Berlin

Fon: +49 (0) 30/40 81 768 – 60

Fax: +49 (0) 30/40 81 768 – 61

Mail: [hellmuth@kcw-online.de](mailto:hellmuth@kcw-online.de)

[www.kcw-online.de](http://www.kcw-online.de)